

Sichtbarkeit verteidigen. Solidarität leben. Queere Rechte europaweit stärken

1. Die Lage: Queere Menschen stehen unter Druck

Queere Menschen sind Menschen, die nicht dem traditionellen Bild von Mann oder Frau entsprechen. Dazu gehören zum Beispiel schwule, lesbische, bisexuelle und trans* Personen.



In vielen europäischen Ländern werden queere Menschen immer stärker angegriffen. Manche Politiker nutzen diese Angriffe bewusst. Sie wollen damit die Gesellschaft spalten. Sie wollen Rechte zurücknehmen, die queere Menschen erkämpft haben.

Besonders stark betroffen sind:

- queere Menschen mit dunkler Hautfarbe
- trans* Personen
- queere Menschen mit Behinderung
- queere Menschen mit wenig Geld

Solidarität bedeutet: Wir stehen füreinander ein. Dabei müssen wir an alle denken – auch an Menschen mit mehreren Problemen gleichzeitig.

In Polen war die Lage besonders schlimm. Aktivistinnen und Aktivisten wurden angegriffen. Es gab sogenannte „LGBT-freie Zonen“. Das sind Orte, an denen queere Menschen nicht willkommen sein sollten. Diese Zonen haben gezeigt: Queere Rechte müssen aktiv verteidigt werden.

Auch in Deutschland gibt es mehr Gewalt gegen queere Menschen. Vor allem in Ostdeutschland ist die Lage schwierig. Kleine und mittlere CSDs berichten von mehr Bedrohungen. CSD steht für „Christopher Street Day“. Das sind Veranstaltungen, bei denen queere Menschen sichtbar für ihre Rechte eintreten. Es gibt immer mehr rechte Gegenproteste bei CSDs. Der Schutz der Veranstaltungen wird immer teurer.

CSDs sind sehr wichtig. Sie sind Orte, an denen queere Menschen sichtbar sind. Sie sind Orte, an denen Menschen sich organisieren. Besonders auf dem Land sind sie wichtig. Dort gibt es oft wenig sichere Orte für queere Menschen. Sichtbarkeit ist dort kein Selbstzweck. Sie ist Schutz und politisches Signal zugleich.

Für Bündnis 90/Die Grünen ist klar: Wir müssen handeln.

2. Was hat sich verbessert?

Die Bedingungen für viele queere Gruppen sind schwierig. Sie haben wenig Geld. Sie brauchen mehr Schutz. Die gesellschaftlichen Spannungen wachsen.

Trotzdem gibt es gute Nachrichten:

- CSDs wurden auch unter schwierigen Bedingungen organisiert.
- Neue Netzwerke sind entstanden.
- Queere Themen wurden sichtbarer in der Politik.
- Das Selbst-Bestimmungs-Gesetz wurde verabschiedet. Es erlaubt Menschen, ihren Geschlechts-Eintrag selbst zu ändern.

Das zeigt: Veränderung ist möglich – wenn man sie unterstützt.

3. Was wollen wir langfristig erreichen?

Wir wollen queere Menschen in Deutschland stärker unterstützen. Wir wollen das in der Pride-Saison 2026 tun. Die Pride-Saison ist die Zeit, in der besonders viele CSDs stattfinden.

Unsere Ziele sind:



- Queere Menschen in schwierigen Regionen sichtbarer machen

Zusammenarbeit mit anderen europäischen Ländern stärken

- Enger mit Polen zusammenarbeiten
- CSDs vor allem in Ostdeutschland unterstützen

Beratungs-Stellen für queere Menschen stärken

- Netzwerke zwischen Politik, Aktivismus und Gesellschaft aufbauen

Es geht uns nicht um einzelne Veranstaltungen. Es geht uns um nachhaltige politische Wirkung. Nachhaltig bedeutet: Die Wirkung soll lange anhalten.

4. Europa gemeinsam verteidigen

Angriffe auf queere Rechte sind Angriffe auf Demokratie. Demokratie bedeutet: Alle Menschen haben gleiche Rechte. Diese Angriffe betreffen nicht nur einzelne Länder. Sie betreffen ganz Europa.



Deshalb brauchen wir gemeinsame Antworten. Wir müssen zusammenarbeiten statt alleine zu kämpfen.

Die Zusammenarbeit zwischen Ost-Deutschland und Polen bringt viele Vorteile:

- Wir unterstützen uns gegenseitig.
- Wir tauschen Erfahrungen aus.
- Wir entwickeln gemeinsame Strategien gegen queerfeindliche Angriffe.

Die Kämpfe vor Ort sind Teil eines größeren europäischen Zusammenhangs. Gemeinsam sind wir stärker.

5. Was planen wir konkret?

Zusammenarbeit mit Polen

Wir haben gute Beziehungen zu den polnischen Grünen. Diese Beziehungen wollen wir vertiefen.

Im Jahr 2026 feiert die Warschau Pride ihr 25-jähriges Jubiläum. Pride ist eine Veranstaltung, bei der queere Menschen sichtbar für ihre Rechte eintreten.

Wir wollen:

- Eine deutsche Gruppe zur Warschau Pride schicken.
- Ein Treffen in Warschau organisieren.
- Die polnischen Grünen dabei unterstützen, mehr Sichtbarkeit zu gewinnen.

Ziel ist: Queere Kämpfe in Europa sichtbar machen.

CSDs in Ostdeutschland unterstützen

Wir wollen gezielt zwei CSDs unterstützen:

- Den CSD in Mecklenburg-Vorpommern
- Den CSD in Sachsen-Anhalt

Ziel ist: Lokale Strukturen stärken und Sichtbarkeit sichern.

Solidarität im Alltag – „Grün ist Queer“ leben

Wir wollen auch außerhalb von Wahlen aktiv sein.

Dazu gehört:

- Besuche bei queeren Organisationen in der Zivilgesellschaft. Zivilgesellschaft sind Menschen, die sich außerhalb der Politik für andere einsetzen.
- Stärkere Einbindung von QueerGrün. Das ist die Dach-Struktur für queere Menschen in der Grünen Partei.